



Obstsortendatenbank

Textquelle:

**Illustriertes**  
**Handbuch der Obstkunde.**

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Sahn**, Garteninspektor **G. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdieck**.

---

**Fünfter Band: Birnen.**

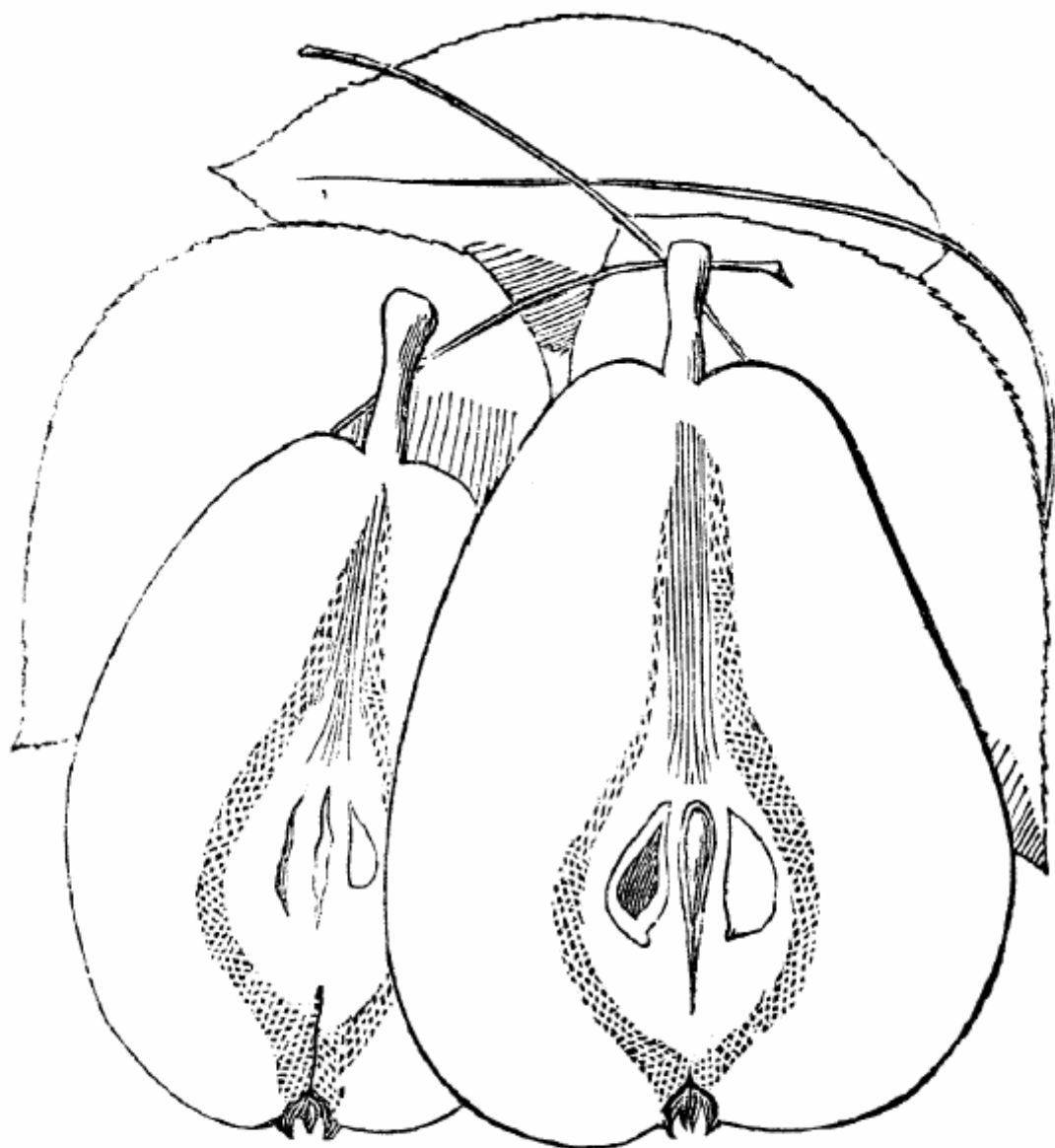
Mit 280 Beschreibungen und Abbildungen.



**Ravensburg.**

Verlag der Dorn'schen Buchhandlung.

1866.



**Die Neue Leopold I. Birnort. (Gregoire.) \*\* Nov.**

Heimath u. Vorkommen: sie wurde von Gregoire erzogen, der die Birne nach gewonnener erster Tracht um die Zeit des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Königs der Belgier Leopold I.: Vingt-cinquième anniversaire de Léopold I. nannte. — Die zu obigem Holzschnitte u. der nachfolgenden Beschreibung benutzten Früchte waren aus dem Sortiment der Gartenb.-Gesellschaft zu Namur bei der Ausstellung in Görlitz u. entsprachen ziemlich den Erwartungen, doch muß noch versucht werden, ob sich die Frucht ebenso gut auch in Deutschland erziehen läßt, u. nicht wie ihre Namensschwester Nr. 323, S. 145 dies. Bandes sich verhält. — Uebrigens dürften wir mehr Glück in solchen Versuchen haben, wenn wir den betref. Bäumen den erforderlichen geschützten Stand u. zusagenden Boden geben könnten, in welchen Culturen wir freilich Belgien mit seiner früher eintretenden Wärme und seinem durch die Seelust gemäßigten feuchtmilden Klima schwerlich je erreichen werden.

Literatur u. Synonyme: Ann. de Pom. VII (1859), S. 17, mit Beschreibung v. Bir. — Auch die Soc. v. Mons nahm die Frucht in ihre 6. Publicat., S. 243 als geprüft u. empfehlungswerth auf. — Sonst findet man sie nur in Verzeichnissen. — Syn.: Herr Fr. Lucas hat sie, J. Monatsh. 1866, S. 7, Jubiläumsbirne genannt.

Gestalt u. Größe vgl. m. oben. Die Birne baut sich hiernach in kleineren Früchten eirund, größere gehen mehr in Kegelförmig über. In den Annal. ist sie etwas bauchig-eirund, nach dem Stiele zu kurz-birnförmig mäÙig abgestumpft, 3" breit, 3½" hoch abgebildet und wird als groß, oval beschrieben.

Kelch: kurz- u. spitzblättrig, mit aufrechtstehenden, außen gelben, innen röthlichbraunen Blättern, in sehr seichter kleiner schüsselförmiger Senkung, mit kleinen Beulchen umgeben.

Stiel: ziemlich stark, ½" lang, grünbraun, steht obenauf wie eingedrückt.

Schale: hellgrün, vermischt mit Dunkelgrün, in der Reife mehr citronengelb, an der S.S. leicht dunkelroth gestreift, mit bräunlichen Punkten u. schwärzlichen Fleckchen, um Kelch u. Stiel etwas gelbbraun berostet.

Fleisch: weiß oder gelblichweiß, fein, saftreich, butterhaft, angenehm etwas weinig gewürzt süß. — Biv. und der Bericht der Soc. van Mons beschreiben den Geschmack als gezuckert mit delicatem ausgezeichneten Gewürz, doch ist mir Besonderes in letzter Hinsicht nicht aufgefallen.

Kernhaus: nur mit feinen Körnchen umgeben, schwachhohlachsig, mit nicht großen, oft unausgebildeten Kammern u. einzelnen vollkommenen, kaffeebraunen neben meist tauben Kernen.

Reife u. Nutzung: die Birne reift nach Bivort im November u. manche Verzeichnisse geben Nov. u. Dec. an. Meine Früchte zeitigsten zwar schon gegen Ende Okt., aber sie hatten die Ausstellung durchgemacht; die richtig ausgereifte Frucht wird dann wohl auch den ihr überall beigelegten allerersten Rang verdienen.

Eigenschaften des Baumes: der Mutterbaum wächst nach Biv. ziemlich lebhaft, seine Form ist pyramidal, seine unteren Zweige tragen noch ihre ursprünglichen Dornen. — Wir gingen Pfropfreiser von der Soc. van Mons, von Hrn. Millet u. Hrn. Gregoire zu, die gleiche Vegetation zeigen. Die Blätter am Grunde der Sommerzweige sind oft sehr groß u. breit, von Form rundlich oder eirund, wie sie in den Annal. der Pom. neben der Frucht abgebildet sind, noch häufiger aber elliptisch u. breitelliptisch und oben am Zweige werden sie schmaler, länglich elliptisch u. lanzettförmig, wie sie die Annalen beschreiben. Die großen Blätter sind verloren u. unregelmäßig gezahnt oder gesägt, zum Theil ganzrandig, glatt, unterseits mitunter etwas wollig, flach oder schwach schiffsförmig, dunkelgrün, mattglänzend. Am mehrjährigen Holze scheint die Hauptform ebenfalls elliptisch, kleinere lanzettförmig zu sein; diese schmaleren Blätter sind dann regelmäßig fein u. seichtgesägt, hellergrün, ebenfalls meist flach, mit den geradeaus- oder aufrechtstehenden, 1 bis 1½" langen, oft gerötheten Blattstielen in gleicher Richtung stehend. — Blütenknospen nach Biv. klein, oval, zugespitzt, rothbraun, schwärzlich u. silbergrün schattirt. — Sommerzweige grünlich gelbbraun, a. d. S.S. rothbraun, weißlich oder gelblich punktirt.

Jahn.